

BAUSTEIN VIII**Elternarbeit****VIII/1****Element 1****Zusammenarbeit Eltern-Lehrer**

Ein erster Kontakt zwischen Lehrern und Eltern findet häufig schon im Rahmen des AO-SF (Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs) statt.

Bereits vor der Einschulung findet in der Regel ein Gespräch zwischen dem jeweiligen Klassenlehrer und den Eltern des Schulanfängers/Quereinsteigers statt.

Im Schulalltag wird der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern ein großer Stellenwert eingeräumt.

Mehrmals im Jahr finden **Elternabende und Klassenpflegschaftssitzungen** mit unterschiedlicher Thematik statt. Diese Elternabende dienen vorrangig der Information der Eltern über die inhaltliche Arbeit in der Klasse, der Information über die Organisation des Schulalltags, sowie der Planung von Klassenfahrten etc.

Im Rahmen der 1. Klassenpflegschaftssitzung im Schuljahr wählen die Eltern einen Klassenpflegschaftsvorsitzenden, bzw. eine Klassenpflegschaftsvorsitzende und deren Vertreter/In. Diese vertreten die Interessen der Eltern in der Schulpflegschaftsversammlung.

Im Laufe des Schuljahres finden zwei **Elternsprechtage** statt.

Da viele Schülerinnen und Schüler gar nicht oder nur wenig über den Alltag in der Schule berichten können, werden seit August 1999 die Eltern in regelmäßig erscheinenden **Elternbriefen** über das Leben und Geschehen in der Schule informiert.

Nach Absprache werden **Hausbesuche** durchgeführt, bei denen die Möglichkeit eines intensiveren Austauschs zwischen Eltern und Lehrern über Verhalten und Entwicklung des Kindes besteht.

Bei Bedarf findet auch zwischendurch ein **telefonischer Austausch** zwischen Eltern und Lehrern statt.

Über ein **Mitteilungsheftchen**, das der Schüler/In bei sich führt, werden wichtige Vorkommnisse oder Informationen aus Schule oder Elternhaus ausgetauscht.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern ist eine wichtige Voraussetzung für koordiniertes Vorgehen bei der Förderung der Schüler/Innen.

Als positive Möglichkeiten einer intensiven Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus haben sich für uns herausgestellt:

- der Austausch über Fähigkeiten und Lernperspektiven
- der Austausch über besondere Verhaltensweisen und erforderlichen pädagogischen Maßnahmen
- Austausch über die medikamentöse Behandlung
- Absprachen und gemeinsame Schwerpunktsetzungen können die Lernmöglichkeiten der Schüler/Innen optimieren (wird z. B. im lebenspraktischen Training als Lerninhalt das möglichst selbstständige An- und Ausziehen anvisiert, können die Eltern dies in der häuslichen Umgebung ebenfalls üben).
- Anregung und Empfehlung, therapeutische Angebote wahrzunehmen
- Lehrer als Vermittler von z. B. Ärzten, Therapeuten, therapeutischen Einrichtungen (Bürvenich), oder dem familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe
- Lehrer als Vermittler von Schulabgängern an z. B. Werkstätten, Berufsbildungszentren, Wohnstätten

Ein weiterer Anlaß der Begegnung zwischen Schülern Eltern und Lehrern bieten **Feste und Feiern**, die im Schuljahr mehrmals stattfinden.

- Einschulung
- Martinsfest / Nikolausfest / Karnevalsfest / Sommerfest
- Erstkommunion / Konfirmation / Firmung
- Klassenfeste